

baulichen Stoffen gegen das Übermaß der Reiten besorgen liege. Man würde also offenbar über die Gewalten des Kaiser- und Königs...

(Der Kronprinz) begibt sich am Sonnabend, von dem von... (Der Kronprinz) begibt sich am Sonnabend, von dem von...

(Das Reichsmarineamt) übertrug der Mittelgeschwader „Bellerophon“ den Bau von zwei kleinen Kreuzern der sogenannten Gefähr-

(Der Kronprinz) begibt sich am Sonnabend, von dem von... (Der Kronprinz) begibt sich am Sonnabend, von dem von...

(Der Kronprinz) begibt sich am Sonnabend, von dem von... (Der Kronprinz) begibt sich am Sonnabend, von dem von...

Großbritannien.

Der Krieg in Süd-Afrika.

28. März. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Krieges...

29. März. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Krieges...

30. März. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Krieges...

Während der schmerzlichen Behandlung, die die Engländer den Kranken...

Aus Durban wird unterm 27. März gemeldet: Demselben Freitag mit 500 Mann...

Amerika.

Zur Gefangenschaft Aguinabo's. * Bericht. 27. März. Nach einer Werbung aus Manila vom 28. März...

Die Militärveränderung in Brasilien. Eine Meldung aus Bahia meldet, daß über die beiden Staaten Rio de Janeiro...

Asien.

Die Wirren in China. Der Streit um die Handelsrechte ist in eine neue Phase getreten.

Die Wirren in China. Der Streit um die Handelsrechte ist in eine neue Phase getreten.

Die Wirren in China. Der Streit um die Handelsrechte ist in eine neue Phase getreten.

Lokales.

(Der Stadtrat unter Original-Beitrag ist nur mit Durschnahme getheilt.) Halle, 30. März.

Städtische Kommissionen. Bau-Kommission. Sitzung am Dienstag, den 2. April c., Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

1. Abhilfe von Wohnungsmangel durch Verleihung von Erbau-... 2. Spezielle Beratung der Kolonialfrage...

Reisenfolge von Dines und Couper, welche er alljährlich, seiner Stellung gemäß, in seinem Zuge veranstatete.

Und Prinz Detlef setzte sich zu dieser Bemerkung den Kneifer auf und fixierte die kalte Schokolade wohl angeregten Interesses.

- 3. Nachbetrachtung von 4339 21/2 Mk. Mehrkosten für den Ausbau der Straße... 4. Verleihung der Grundbesitzer... 5. Nachbetrachtung von 23900 Mk. für den Ausbau der Straße III am Südring... 6. Verleihung der Bürgerrechte... 7. Nachbetrachtung der Baugesetze... 8. Nachbetrachtung von 14000 Mk. 9. Nachbetrachtung von 14000 Mk. 10. Nachbetrachtung von 14000 Mk. 11. Verleihung der Bürgerrechte... 12. Verleihung der Bürgerrechte...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

* Verleihung. Der Geheimrat Wambelies ist von Halle an das Ober-Königliche zu Bonn versetzt. * Verleihung. Vor einiger Zeit gab die Einberufung...

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe. Zur Zeit sind ausgestellt: Über 100 Photographen monumentaler Bauten in Halle aus alter und neuer Zeit, aufgenommen von Herrn v. Braun, ferner 8 gemalte Blätter von Carl Schreyer über, 5 kleine Scherzblätter in Stein und Gips von Martin Meyer-Pöhl und Berlin, eine Collection von 20 Gemälden, Pantheonen aus der Umgebung von Dessau und Mühlhausen, von Oscar von Mühlhausen, eine Gemälde von H. v. Müllin in Wiesbaden, P. Schöberl in Leipzig, A. Börg u. Weidemann, W. Bachmann in München.

Permanente Gemälde-Ausstellung von Leuzsch & Gröbe. Da die Ausstellung dieser neuen Gemälde zur Ausdehnung gelangt, sind die jetzt ausgestellten Bilder, besonders die ansehnliche Kohlruth-Lithographie von Stein nur noch diesen Sonntag zu sehen. Schon das neu angelegte Gemälde „Güter Ait aus Künzlers Gedächtnis“ der niedrigen Sammlung v. Müllers ist schon allein einen Besuch der Ausstellung.

Religiöse Versammlung Sonntag den 31. März. Abends 8 Uhr wird in der Congregations-Versammlung im „Kaiserhof“, Wittenberg 4, drei Gemeindeglieder Köhn aus Leipzig über das Thema: „Die Strafe“ einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Das Ball-Concert der Regimentskapelle der GutsMuths'schen Infanterie am morgigen Sonntag Mittag 1/2 Uhr wird von dem Stadtmusikdirektor statt. Das Programm besteht: E. Schumann's „Märchen“, Opern-Operette für Militärmusik von E. M. Friedrich II. Largo von Hänel, Frotz de Canaille von Rubinstein, Echo des Volontiers, Caprice von Kling, Diplomaten-Polka von Strauß.

Holländischer Kolonial-Verein. Der gestrige Vortragabend war gut besucht. Nachdem Herr Dr. Ulrich die Beschlüsse begrüßt hatte, las Herr Prof. Dr. Schenk mit, daß die nächste Sitzung des Vereins am Freitag den 26. April stattfinden wird. Der Jahresbericht gelangt in diesen Tagen zur Verlesung. Im Juni findet in Lübeck die diesjährige Generalversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft statt und es wird darauf hingewiesen werden, daß im nächsten Jahre unter Stadtpräsidenten in ihren Häusern beherbergt wird. Herr Kaufmann Gienard hat eine recht ansehnliche Sammlung kolonialer Produkte und Gegenstände aus Kamerun angekauft, welche mit vielen Interesse begünstigt wurde. — Sodann hielt Herr Dr. Paffaige einen Vortrag über „Kamerun“, das Hinterland unserer Kolonie Kamerun, welches der Herr Vortragende als Mitglied einer Expedition im Jahre 1893/94 betriebe. Neben Schilderung der Bodenbeschaffenheit, des Klimas, der Vegetation, welche sehr üppig entwickelt ist, so daß mandarin auf den Strömen die Bäume über dem Flußlauf zusammenkommen. An Tieren findet man das Nilrinne, Straußen und Affenarten, hingegen findet man noch sehr wenig die vornehmen Antilopenarten. Die Bevölkerung stellt sich in drei Klassen, von welchen die Ebumbecker die höchsten sind. Die geringe Bevölkerung ist den Plantagenbau sehr hundert; erst wenn eine Ueberflutung vorhanden sein werde, sei ein ein Anbau zu denken. Sobald die Plantagenbau aufhöre, vernehme sich erobungsgemäß die folgende Bevölkerung. Es handelt sich darum die Ueberflutung zu schaffen. Mit dem Anbau der Schwämme nehmen die Arbeitskräfte zu und die Futtermittel für europäische Industrieprodukte. Allmählich werde sich so ein Handel zwischen Kolonie und Mutterland anbahnen lassen. Kamerun könne besser als irgend eine Kolonie dazu geeignet sein, in dem Hauptlande unter Kamerun eine große Rolle zu spielen. Wenn sie erst einmal Baumwolle und Mais genügend liefert, so werde die Kolonie ein großer Reichtum für uns werden. Die Erziehung sei nicht besonders schwierig, eine Schuttruppe von 3000 Mann werde genügen. Beförderer Beifall folgte den eingehenden Ausführungen, an

welche sich die Bevölkerung einer Reihe sehr wohlgeplanter Projektionen hingibt.

Strafenausschüsse. Der Richterliche Kreis hat vom Magistrat zu den Strafausschüssen der Beförderer beantragt worden. Da er sich aber nicht zu dem Uebernahme für verpflichtet erachtet, erob er zunächst Einspruch, der jedoch nicht, und hierauf alsdann die Klage im Verwaltungsgericht über Anerkennung seiner Nichtverpflichtung zur Ertragung der Ausfälle an. Der Strafausschuss zu Wehrburg hatte im Jahre 1899 auf Anweisung der Klage erkannt, daß die von dem Richter gegen dieses Urtheil eingelegte Revision habe der zweite Senat des Verwaltungsgerichts die Verantwortung auf und wie die Sache zur anderweiten Verhandlung an den Strafausschuss zurück. In der Begründung war ausgedrückt, daß der Magistrat wohl berechtigt gewesen sei, das neue die Spaltung der Strafausschüsse einfügige Statut vom 1. April 1899 anzuwenden. Die Beschlüsse des Richters, daß in dem genannten Verfahren auch der Richter für die Vertretung des Beförderung an den Richterlichen Kreis, für die dort erachtete Fortsetzung angelegt seien, daß der Bürgerliche für den ebenfalls schon geltend gemacht, noch nicht vertretbar ist und daß die Beförderung bei Urtheil des ersten Orlats vom 8. Januar 1877 als schlichte Strafe bereits vorhanden war, fern vom Richterliche noch nicht geprüft. Nach den vorliegenden Akten könne letztere Behauptung nicht zureichend, diese Akten waren aber nicht zum Gegenstand der Verhandlung vor dem Strafausschuss gemacht. Es müßte deshalb dem Richter Gelegenheit zur Erklärung über die Richtigkeit der in den Akten niedergelegten Thatsachen gegeben werden. — In der von dem Strafausschuss mitgetheilten Verhandlung hat nun eine Vertagung der Klagen des Richters stattgefunden. Nach Eingetragene der Akten schänkte der Vertreter des Richters die Vertagung dahin ein, daß von der Beförderung bis zum Urtheil des Orlats außer den auf dem Strafbefehl vom 1875 vermerkten Säufen noch weitere 4 Säufen vorhanden seien. Der Strafausschuss hat in seiner Sitzung vom 19. Oktober v. J. wiederum auf Abweisung der Klage erkannt, und auch dieses Urtheil lehnt der Richter mittels der Revision an. Das Verwaltungsgericht befähigt nunmehr die Beförderung mit folgender Begründung. Da der Strafbefehl gegen kein Verbrechen zu den Ausfällen der Beförderung Strafrichter nicht erhoben, hat sich der Strafausschuss darauf beschränkt, lediglich die nach der Entscheidung vom 25. Juni 1900 noch offen gebliebene Frage zu prüfen, ob die Beförderung bei Urtheil des ersten Orlats als schlichte Strafe vorhanden war. Diese Frage hat er auf Grund des vorliegenden Materials verneint und deshalb im Auftrage an die in der gestrigen Entscheidung gegebenen Beförderung die Klage abgewiesen. Daß der Vorbericht bei der Vereinnung jener Frage sich eines wesentlichen Mangels des Verfahrens schuldig gemacht habe, oder von rechtserheblichen Voraussetzungen ausgegangen sei, ist nicht erkennbar. Kläger meine der Beförderung sei aber nicht in die Entscheidung getreten. Der Vorbericht habe lediglich, daß die Beförderung im Jahre 1877 ein ansehnliches der eigentlichen Strafbefehle bezeugen unbedeutender Kommunikation mit offenem Gehör war. Daß aber ein solcher Weg nicht als Strafe von der Beförderung der Stadt Halle angesetzt werden kann, bevor keine Entscheidung. Wenn der Strafausschuss weiter behauptet, daß die geringfügige Beförderung des Beförderung nicht zu einer dem inneren häuslichen Bereich dienenden Strafe machen konnte, so ist auch diese Annahme rechtlich durchaus zureichend. Was den Weg, wie Kläger noch in der Revisionssitzung behauptet, im Jahre 1875 schon der Roman Beförderung Strafe geführt hat, und ab an demselben ein Strafbefehl und ein Haus sogar bereits im 17. Jahrhundert erachtet war, in gegenüber der gestrigen thematischen Feststellung völlig bedeutungslos.

Stadensanftliche Nachrichten

Stadensanftliche Halle N.
 Geboren (29 März): Dem Wollwagenermeister Hermann Eis ein S. Karl Adretrabe 4. Dem Ganda der Friedrich Rirfelbad ein S. Karl Burgstraße 14. Dem Conditin Olga Schumann ein F. Weibell Hoborn Wollwagenerstraße 34. Dem Weichauer Hugo Jahn ein S. Hugo Schulzstraße 37. — Dem Metallarbeiter Ernst Pfeiffer ein S. Werner, Gr. Annenstraße 8.

Geboren (29 März): Des Maurers Oswald Göter S. Johanna Angerweg 9. — Des Danbarbeiter Julius Delmer S. Julius 2 H., Reilstraße 24.

Zur Ausstellung im Stadensanft in Legitimation erforderlich.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Paris, 30. März. (Weib. des S. M.) Das republikanische Regime und speziell das Ministerium Waldeck-Roussieu haben gestern einen großen Erfolg errungen: Die Deputiertenkammer nahm das vielumstrittene Vereinsgesetz, das sich hauptsächlich gegen die bisher bestehenden, vom Staat nicht anerkannten katholischen Congregationen richtet, mit erheblicher Mehrheit (303 gegen 224) an. Da seitens des Reichs schon früher in dieser Sache eingegriffen wurde, ist ein erster Schritt mit dem nicht zu erwarten, und die gegenwärtige Fassung der katholischen Staatsangelegenheiten kann sich zu dem Ergebnis bereits gestalten.

Petersburg, 30. März. (Weib. des S. M.) Einer der hervorragendsten Lehrer der Hochschule, Professor Vinetubski, richtete an den Stadthauptmann einen Protest wegen des brutalen Vorgehens der Polizei gegen die Studenten anlässlich der letzten Studentenmessen. Infolge dieses Protestes wurde der Professor seines Amtes entsetzt und aus der Stellung ausgewiesen. — Vorgesetzten erschloffen sich hier ein Offizier, ein Student und eine Studentin, welche durch die letzten Unruhen kompromittirt sind.

London, 30. März. (Hirsch's Bur.) Aus Kapstadt wird gemeldet: Der Drangestrich hat wieder Hochwasser. Ein Vurenkommando hat sich in den Sandbergen festgesetzt. — Aus Johannesburg berichtet man: Die Imperial Light Horse haben in dem am 22. März stattgefundenen Gefechte mit Delarey bei Hartbeestenen schwer gelitten. Die Vuren, welche gleichfalls große Verluste hatten, sogen sich beim Entweichen der englischen Beförderung zurück. Die englischen Verluste waren 2 Offiziere und 5 Mann todt, 3 Offiziere und 13 Mann verwundet.

London, 30. März. (West. Bur.) Aus Kapstadt wird gemeldet: Der Drangestrich hat wieder Hochwasser. Ein Vurenkommando hat sich in den Sandbergen festgesetzt. — Aus Johannesburg berichtet man: Die Imperial Light Horse haben in dem am 22. März stattgefundenen Gefechte mit Delarey bei Hartbeestenen schwer gelitten. Die Vuren, welche gleichfalls große Verluste hatten, sogen sich beim Entweichen der englischen Beförderung zurück. Die englischen Verluste waren 2 Offiziere und 5 Mann todt, 3 Offiziere und 13 Mann verwundet.

Peckolt & Raake

Bankgeschäft, Halle a. S., Riebeckplatz. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Dividenden etc., verzinsliche Geldanlagen, Conto-Corrent und Check-Verkehr.
 Wasserstände: Am 29. März: Weissenfels Dörspegel + 2,74, Unterepegel + 1,63. 30. März: Halle unterhalb + 2,37, Tettau + 3,20. 29. März: Verdenburg + 2,81, Calbe Unterepegel + 2,83, Dörspegel + 2,24, Dresden + 0,24, Magdeburg + 3,42.
 * Hinweis. Ein Theil der hentlichen Auflage unseres Blattes (28.000 Exemplare) enthält eine Beilage des Fachverwandten B. Richard Vichweger in Göttingen, und empfehlen wir unsern geehrten Lesern diese Beilage als vortreffliche Bezugsquelle von Bekleidungsstoffen für Weibchen.

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in

Jackets, Paletots,

Gapes, fertigen Kleidern, Kleiderrocken, Morgenrocken, Blusen, Unterröcken. Knaben- und mädchen-Confection.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in

Kleiderstoffen

von einfachster bis hochfeinster Art, nur bestbewährte Fabrikate.

Welt unter Preis
Ein Posten Teppiche
mit unbedeutenden Wabstehlern.

Gegenheitskauf:
Elegante Kinderkleider
weit unter Preis.

Welt unter Preis
Ein Posten Gardinen
vom Stück und abgepasst für 1 bis 3 Fenster.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner vor Vertheuerung geschützt.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23.

Leinen- u. Baumwollenwaren, Bettfedern, fertige Wäsche f. Damen, Herren u. Kinder, Normal-Unterkleidung u. dergl.

Gegründet 1859.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Der Bezug von Waaren aus dem Geschäftshaus J. Lewin empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher eine Uebervorteilung vollständig ausgeschlossen.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in reinwollenen und halbseidenen

Kleider-Stoffen.

Melierte Vigoureux u. Lodenstoffe das Meter 50 Pfg. bis M. 2,50. Ganzwollene einfarbige Cheviots und Kammgarnstoffe das Meter 50 Pfg. bis M. 3,50. Gestreifte Costum- u. Blousenstoffe das Meter M. 1,— bis M. 3,50. Karierte Fantasiestoffe das Meter 75 Pfg. bis M. 4,—. Neuheiten in glatten und gemusterten Alpaccas das Meter 75 Pfg. bis M. 4,25. Mohair- und Seiden-Crêponstoffe das Meter M. 1,75 bis M. 4,50. Elsässer Zwirnstoffe und Covert-Coatings das Meter M. 1,50 bis M. 4,—. Homespun und Zibeline das Meter M. 1,— bis M. 4,75. Neuheiten in Waschseide für Blousen und Costumes das Meter 95 Pfg. bis M. 2,75.

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in:

Jackets, Kragen

Capes, Costumes, Blousen, Blousenhemden, Kleiderrücken, Morgenrücken, Unterrücken, Matinées, Knaben- u. Mädchen-Confection.

Vornehmer Geschmack, tadelloser Sitz, sowie sauberste Verarbeitung zeichnen meine Confection besonders aus.

Die Preise sind, wie alle übrigen Artikel, auf das denkbar niedrigste festgesetzt.

Grösstes Special-Etablissement für

Damenputz

und Weisswaaren am Platze.

Hervorragende Neuheiten in: Garnierten und ungarbrierten Damen- u. Mädchen-Hüten, Modellhüten, Wiener Reishüten, Trauerhüten, Knabenhüten und Mützen, Herren-Strohshüten, Rüschen, Schleifen, Colliers, Jabots, Boas, Handschuhen, Fächern, Schirmen, Cravatten, Gürteln, Gürtelschlössern, Seidenband, Schleierrüden, Blumen, Federn, Spitzen, Stickereien, Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Tricotagen, Taschentüchern und Herren, Damen- und Kinderwäsche jeglicher Art.

Aussergewöhnlich billige Preise.